

Dörpfeld
Leikas, den 14. Okt. 33

An das Archäolog. Institut
in Athen

- Ich danke Ihnen bestens für Zusendung der Quittung über mein Reisegehalt für den Monat Oktober und sende Ihnen diese Quittung unterschrieben zurück. Zugleich bitte ich Sie, mir weitere 5 Familienloose für die nächsten Monate einzeln oder auch zusammen zuzuschicken, weil ich den ganzen Winter hier zu bleiben und im März nach Olympia zu gehen beabsichtige. Ich werde daher erst Ende März oder im April nach Athen kommen.

Für den Monat Mai bin ich von Exc. Levallois (Präsident der Olymp. Spiele Berlin 1936) aufgefordert worden, für das Internationale Olympische Komitee, das sein 40 jähriges Bestehen in Griechenland feiern will, in Olympia einen Vortrag zu halten. Wahrscheinlich werde ich dieser Einladung nachkommen und weiß

nur noch nicht, ob ich vorher oder nachher
nach Troja gehen soll, wo ich wieder einen
Monat züßbringen gedenke. Haben Sie
auch eine Reise nach Olympia geplant? Es
würde mir wertvoll sein, das zu wissen, weil
ich sehr gerne mit Ihnen in Olympia zur
Erörterung mehrerer Fragen zusammen sein
möchte. Ich will in Olympia auch mein Buch
Alt-Olympia abschließen, um im Sommer in
Deutschland den Druck zu besorgen.

Meine Ausgrabungen in Paläokastrissa
auf Korfu habe ich nur $1\frac{1}{2}$ Woche lang aus-
geführt, weil Herr v. Karstorf nicht hinge-
kommen ist, was er auch als fraglich bez-
uglich hatte. Herr Präsident Wiegand hatte
mir für diesen Fall eine Unterstützung von
seiten des Instituts in Berlin in Aussicht
gestellt. Ich habe in Paläokastrissa jetzt
nur den westlichen Teil der Ebene untersucht
und in dem tieferen Feld einen antiken Garten
mit guter schwarzer Erde und in den höheren
Weingärten eine Besiedelung des II. Jahrhunderts

festgestellt. In diesen Weingärten müssen einige Gräben gezogen werden, für die ich jetzt kein Geld hatte. Ich hoffe diese Arbeit noch selbst ausführen zu können. Jetzt hat mir Prof. Wege gute Hilfe geleistet.

Zum Schluß bitte ich Sie noch, mir günstig auf meine Kosten das Steckpult mit Inhalt herzugeben, das im 1. Stock des Instituts in dem von mir bewohnten süd. Eckzimmer steht. Die Sendung erfolgt am besten nach Nydri (Νευκίδος) mit dem Dampfer (Petros oder Leikas), der Donnerstag abends vom Piräus fährt und in Nydri hält (oder auf seiner Rückfahrt). Der Kasten muß zugesichert und vorne ein oder zwei Bretter angeschraubt werden, damit die Karten sich nicht bewegen können. Wenn noch andere Sachen von mir im Zimmer sind, können sie in die Schließfächer gelegt werden.

An Georgios Kiriis müssen Sie bitte 50 Dr. bezahlen und seine Auslagen, wenn er die Sache besorgt. Ich wäre Ihnen und ihm dankbar für die Besorgung, wenn die Sendung gemacht wird. Ich muß einige der Papiere, die in den Fächern sind, hier gebrauchen.

Den Betrag für die Leistung können Sie bei meiner
nächsten Pensionszahlung in Abzug bringen.

Etwaige Postsendungen für mich bitte ich
nicht nach Nydri, sondern nur nach Lerika
zu adressieren, weil ich die Post in der Stadt
abholen laufe, sie geht sonst nur einmal wöchent-
lich zum Dorfe Katochori, zu dem Nydri postalisch
gehört. Nur bei Telegrammen ist es gut, Νυδρί
Λευκάδος zu schreiben, weil solche Telegramme
telephonisch nach Nydri weitergesandt werden.

Ich danke Ihnen im voraus bestens und
grüße Sie freundschaftlich.

Wilhelm Dörpfeld